



BAEDEKER SMART

Schottland



Schottland erleben

Haben Sie Lust auf eine herrliche Bergtour mit leichtem Gekraxel auf der Insel Skye? Es geht durch eine grüne Wildnis, durch stille Täler und Schluchten, vorbei an Wasserfällen. Zwischendurch lockt ein Bad im Fluss zur Entspannung – und plötzlich reißt über Ihnen die Wolkendecke auf, die Sonnenstrahlen lassen die Landschaft noch märchenhafter erscheinen. Vielleicht mögen Sie aber lieber in die Pedale treten? In den Borders haben wir für Sie eine tolle Tour auf weitgehend verkehrsfreien Sträßchen nahe dem Tweed River getestet. Oder steht Ihnen der Sinn nach einer Autotour, die Sie zu romantischen Burgen und zu namhaften Whiskydestillen führt? Neben allen wichtigen »klassischen« Sehenswürdigkeiten halten wir Ideen für ganz besondere Urlaubstage für Sie bereit. Was auch immer Sie tun: Genießen Sie Ihre Zeit in Schottland mit Baedeker!

Herzlich

Ihre

Birgit Borowski

Birgit Borowski

Redaktion Baedeker SMART

- Edinburgh 34–63
- Glasgow 64–93
- Der Süden 94–117
- Zentralschottland 118–149
- Der Westen und Inseln 150–183

■ Glasgow
64–93

 Zentralschottland
118–149

■ Der Westen und Inseln
150–183

60 mi

Lerwick

- Kirkwall

Skye

Cairngorms



Merchant City

Kelvingrove
Gallery & Museum

**NORTHERN
IRELAND**

ENGLAND

BAEDEKER SMART

Schottland

Wie funktioniert der Reiseführer?

Wir präsentieren Ihnen Schottlands Sehenswürdigkeiten in fünf Kapiteln. Jedem Kapitel ist eine *spezielle Farbe* zugeordnet.

Um Ihnen die Reiseplanung zu erleichtern, haben wir alle wichtigen Sehenswürdigkeiten jedes Kapitels in drei Rubriken gegliedert:

Einzigartige Sehenswürdigkeiten sind in der Liste der *TOP 10* zusammengefasst und zusätzlich mit zwei Baedeker Sternen gekennzeichnet. Ebenfalls bedeutend, wenngleich nicht einzigartig, sind die Sehenswürdigkeiten der Rubrik *Nicht verpassen!* Eine Auswahl weiterer interessanter Ziele birgt die Rubrik *Nach Lust und Laune!*

Der Westen und Inseln

Zentralschottland

Edinburgh

Glasgow

Der Süden Schottlands

Der Westen und Inseln

Erste Orientierung	152
Mein Tag auf Schottlands spektakulärster Insel	154
★★ Skye & Outer Hebrides	160
★★ The Road to the Isles	165
★★ Glen Coe.....	168
Loch Ness	170
Nach Lust und Laune!	172
Wohin zum ... Übernachten?	
... Essen und Trinken?	
... Ausgehen?	179

Spaziergänge & Touren

Great Glen Tour	186
Rund um Ullapool am Loch Broom	189

Praktische Informationen

Vor der Reise	194
Anreise	197
Unterwegs in Schottland	198
Übernachten	199
Essen und Trinken	200
Einkaufen	201
Ausgehen	201

Anhang

Reiseatlas	203
Register	223
Bildnachweis	227
Impressum	228

Magische Momente

Kommen Sie zur rechten Zeit an den richtigen Ort
und erleben Sie Unvergessliches.

Elegante Teatime in der Old Town	55
Pint mit Plauderei	81
Gartenpoesie als Land-Art	109
Gänsehautmoment auf der Klippe	139
Rendezvous mit Seevögeln	174

Steil fallen die schroffen Sandsteinklippen im Nordwesten der Insel Hoy (Orkney) herab.



In Ausgehlauene? In der Ashton Lane in Glasgows West End reihen sich Restaurants und Bars.





★★ Baedeker Topziele

Unsere TOP 10 helfen Ihnen, von der Nummer eins bis zur Nummer zehn die wichtigsten Sehenswürdigkeiten einzuplanen.

① ★★ Skye & Outer Hebrides

Einsame Berge, schroffe Klippen, düstere Torfmoore und weiße Strände machen aus jeder der Inseln ein Stück entrückte Welt. S. 160

② ★★ New Town

Wie aus einem großzügigen Guss wirkt die georgianische Neustadt. Hier begann Edinburghs glänzende Neuzeit – und sie zieht immer noch Flanierende an. S. 44

③ ★★ Edinburgh Castle

Auf einem Vulkanfels krönt die Burg die mittelalterliche Royal Mile und legt Ihnen die verwunschene Old Town zu Füßen. S. 47

④ ★★ Road to the Isles

Vom Ben Nevis bis zu den Inseln mäandern Straße und Bahnstrecke so wundervoll durch die Täler, dass Sie die Route gleich noch mal fahren möchten. S. 165

⑤ ★★ Cairngorms

Der atemberaubende, alpine Nationalpark mit Caledonia-Kiefern erblüht im Sommer im lila Heideglanz. S. 128

⑥ ★★ Glen Coe

Ein Clan-Massaker gab dem Tal traurige Berühmtheit. Der von düsteren Bergen gesäumte Durchlass wirkt heute zivilisiert, doch Highlandmystik ist hier spürbar. S. 168

⑦ ★★ Kelvingrove Art Gallery & Museum

Das viktorianische Sandsteinschloss in Glasgow bietet ein grandios skurrielles Potpourri aus Kunst, Rüstungen, Mumien, Tiergestalten und sogar einer Spitfire. S. 74

⑧ ★★ Burns Country

Zwischen Dumfries und Ayr scheint Schottlands Nationaldichter Robert Burns jedem Bach, Brückenbogen und Hain romantische oder spöttische Verse abgerungen zu haben. S. 102

⑨ ★★ Scottish Parliament

So tickt Schottland! Die lichte moderne Architektur in der Old Town ist ein klarer Fingerzeig Edinburghs für – politische Ambitionen Schottlands. S. 52

⑩ ★★ Merchant City

Glasgows altes Handelsviertel zeugt von Glanz und Gloria der einstigen Kaufleute. Heute sind trendige Restaurants, Bars und Läden in die opulenten Mauern eingezogen. S. 77

Das Schottland Gefühl

Erleben, was das Land ausmacht,
sein einzigartiges Flair spüren.
So, wie die Schotten selbst.

Subtropische Fauna

Die Botanischen Gärten mit Pflanzen aus Ozeanien, Südamerika und Südafrika sind sensationelle Tupfen an der kargen Westküste. Die Anlagen Logan im Südwesten und Inverewe im Nordwesten sind die famosesten Enklaven, erblüht auf Basis der heimlichen Beutezüge »viktorianischer Samenjäger«.

Logan Botanic Garden

→ 209 D1 ☒ Port Logan ☎ www.rbge.org.uk/visit/logan-botanic-garden ● März–Mitte Nov.
☛ 7,20 £

Inverewe Garden

→ 217 E2 ☒ Poolewe ☎ www.nts.org.uk
● tgl.; Visitor Centre: s. Website ● 13 £

Trainspotting

Von wegen Linksverkehr oder Stress auf engen Landstraßen: Wer mit dem Zug reist, kommt sogar bis zu den Inselfahren. Die Fenstersitze werden beim unverstellten Blick auf ganz viel Gegend schnell zur Loge. Beim Verweilen rund um einen abgelegenen Bahnhof saugen Sie Moorglucksen in sich auf, etwa an der Corrour Station im Rannoch Moor an der West Highland Line.

Der Kultfilm »Trainspotting« (1996) nach dem Buch von I. Welsh machte den Wildnisstopp zum Inbegriff schottischer Tragikkomik.

West Highland Line

● www.scotrail.co.uk

Corrour Estate

→ 213 F3 ● www.corrour.co.uk

Whisky on the Isles

Eine Destillenführung ist ein Muss! Bei Highland Park in Kirkwall auf Mainland (S. 175; Orkneys) verwöhnen Sie sinnliche Facetten im Überfluss. Farbe: blasses Gold. Nase: warm, Heidekrauthonig, rauchiger Wohlgeruch, sehr aromatisch. Körper: geschmeidig, fest, abgerundet. Geschmack: leicht salzig, Laub, dann Nüsse, Honig, Zimt, Ingwer. Nachklang: würzig, sehr trocken, Eichenton, rauchig und warm.

So weit die Füße tragen

Den ultimativen Gang durch die Highlands bietet der 152 km lange West Highland Way (S. 132) von Glasgow nach Fort William. Übernachtet wird in urigen, einsam



Dramatischer Wolkenlauf am Himmel über der
Skye – so verbinden sich raue Natur und Poesie.



Auf Wanderungen erlebt man Schottlands Landschaften intensiv – wie das Glen Coe.



Bei den Highland Games ziehen sie die Blicke auf sich, die Männer in Kilts, z. B. beim Hammerwurf.

gelegenen Hotels. Viele lassen ihr Gepäck etappenweise chauffieren. Herrlich ist es, das Stück zwischen Rowardennan und Inverarnan mit der winzigen Ardlui-Fähre, die man per Hissen einer Boje anfordert, über das Loch Lomond (S. 132) zurückzulegen.

Traumflug

Schottland hat Traumstrände. Und Schottland hat Traumflüge. Zweimal am Tag landet eine Twin-Otter auf der Hebrideninsel Barra (S. 162) – auf einem Sandstrand, der nur bei Ebbe für das Manöver groß genug ist. Muschelsammler ducken sich, wenn sie den Flieger aus Glasgow kommen hören. Damit hat Schottland den weltweit einzigen gezeitenabhängigen Linienflug – und den kürzesten (S. 199) dazu, nämlich auf den Orkneys.

Highland Games

Tauzieher, Baumstammwerfer, Tänzer und Piper treffen sich im Sommer auf rund 100 Festen, bei denen auch Profis antreten. Die besten Athleten der Clan-Games durften früher Leibwächter der Könige werden. 50 Disziplinen werden streng bewertet; beim Braemar Gathering im September (S. 202) schaute die Queen von der Royal Box aus zu.

Inselhüpfen

Die kleinen Hebrideninseln Rum, Muck und Eigg sind grundverschieden in Form und Lifestyle. Die

kurze Cruise von Arisaig an der Panoramastraße Road to the Isles (S. 165) bietet die Möglichkeit, ein paar Stunden auf Eigg oder Rum zu verweilen, bevor das Boot wieder vorbeikommt. Mit Glück kreuzen Delfine Ihren türkisfarbenen Kurs.

Arisaig

→ 213 D4 🌐 www.arisaig.co.uk

Unterm Torf mit Aussicht

Was gibt es Behaglicheres, als bei Sturm, waagrecht fallendem Regen oder grandiosen Sonnenuntergängen komfortabel zu zweit in einem luxuriös bestückten Erdheim zu sitzen und den Elementen zuzuschauen? In zwei Herbergen auf den Outer Hebrides wohnen Sie als Paar wie die Wikinger unterm Grasdach, nur viel luxuriöser. Teuer auf Harris, halb so teuer auf South Uist (S. 162).

Unterkünfte

Harris: 🌐 www.stay-hebrides.com

South Uist: 🌐 www.hebhide.co.uk

Highlands reloaded

Alladale Wilderness Reserve gründet sich auf den Plan, einen privaten Wildpark entstehen zu lassen für Elche und Wildschweine, vielleicht sogar Wölfe. Heute dürfen Sie bei Ausritten an der Vision des Millionärs Paul Lister von der Highland-Renaturierung teilhaben. Es erwarten Sie u. a. eine tolle Berglandschaft, modern-rustikale Steinvillen sowie Angeln und Reiten.

→ 217 F3, bei Ardgay 🌐 <https://alladale.com>





Das Magazin

Wilde Natur, großartige
Festivals, Musik und Tanz,
edler Whisky und eine tiefe
Verbundenheit zum Land –
willkommen in Schottland!

Seite 12–33

Wildwechsel

Die atemberaubende Wildnis Schottlands – Berge, Moore, Seen und Inseln – teilen sich einheimische Zwei- und Vierbeiner während der Saison mit einer bunten Schar von Wanderern, Kletterern sowie Rad- und Kajakfahrern.

Seite an Seite

Um einen Eindruck von der einheimischen Fauna zu bekommen, muss man heutzutage nicht mehr unbedingt einen abenteuerlichen Trip in die Highlands unternehmen. Besucher des Glentress Forest und der Kailzie Gardens im Tweed Valley können per Livevideo Fischadler (engl.: *osprey*) in ihren Horsten beobachten. Hinter diesem Greifvogel verbirgt sich eine ökologische Erfolgsstory: Nachdem er vor 100 Jahren nahezu ausgerottet war, gelang es nun allmählich, wieder Brutpaare an den Seen und Flüssen des Landes anzusiedeln. Im Tweed Valley scheinen dabei weder Angler noch die jährlich wachsende Zahl der Zweiradtouristen sie zu stören – ein schönes Beispiel friedlicher Koexistenz.

Wenn Sie durch die Nadelwälder der Borders radeln, begegnen Sie mit Sicherheit einem anderen Tier: dem roten Eichhörnchen, das

es in ganz Großbritannien nirgends in so großer Zahl gibt wie hier in Schottland.

Bei Rot- und Rehwild gibt es im Land einen Bestand von etwa 700 000 – wodurch junge Pflanzen gefährdet sind. Dank der traditionell liberalen Outdoor-Vorschriften kann man sich als Wanderer in Naturreservaten der Highlands relativ frei bewegen (solange man sich dabei rücksichtsvoll verhält) und hat so gute Chancen, eines der majestätischen Geschöpfe zu Gesicht zu bekommen. Die besten Aussichten bestehen zwar während der Brunft im Herbst, allerdings sollten Wanderer sich in dieser Zeit aus der Schusslinie halten!

Rare Gesellen

Die Gewässer um die Isle of Skye mit ihren versprengten Inselchen sind ein Paradies für Kajakfahrer. Paddlern bieten sich mehr Gelegenheiten als anderen Reisenden, Otter,



Der seltene Steinadler hat einen kleineren Kopf als der Seeadler.

Otter sind recht scheue Wesen, an der Küste sind sie am ehesten zu entdecken.



In den Highlands gibt Rotwild den Ton an.



Das rote Eichhörnchen sucht im Deetal nach Futter.

Rotwild, Wildkatzen, Adler u. a. Wildtiere zu sehen (deutscher Veranstalter: www.club-aktiv.de).

Sehr selten und extrem bedroht ist die endemische Schottische Wildkatze mit im Jahr 2020 nur noch rund 200 geschätzten reinrassigen Individuen, die besonders im Cairngorms National Park leben. Akut bedroht sind z. B. auch die

Auerhähne (*capercaillie*). Schottlands größter Raubvogel ist der Steinadler. Er beeindruckt mit einer Flügelspannweite von gut 2 m. Im Cairngorms National Park, auf Skye oder auf Mull können Sie nach einem der etwa 150 Paare Ausschau halten – oder Sie legen sich mal auf eine Wiese in den Bergen, den Blick himmelwärts, um einen zu erspähen.

Schottische Küche

In früheren Zeiten kamen Wurzelgemüse, Hafer und Fisch auf den Tisch. Während der Industrialisierung machte der Zuckerimport insbesondere Glasgow reich; der Rohstoff spielte in der Ernährung eine große Rolle. Mittlerweile emanzipiert man sich vom *deep fried junk food*. Das beweisen auch 10 Michelin-Sterne, die schottische Köche auszeichnen.

Seit je rühmt sich Schottland seiner erstklassigen Nahrungsmittel und erlebte in den letzten Jahren – dank fortschreitender kulinarischer Kultur und immer prominenter werdender Köche wie Martin Wishart – eine wachsende Wertschätzung seiner Produkte von Acker und Bauernhof, aus dem Obstgarten und dem Meer.

Weltruf genießt allemal das Aberdeen Angus Beef, wobei manchen Gourmets Buccleuch Beef als noch feiner gilt. Von exzellenter Qualität ist durchweg das schottische Lammfleisch, besonders jenes aus den hügeligen Borders. Während einheimische Meeresfrüchte früher eher in den Restaurants von Paris und Madrid landeten, gelangt heute und hier frischestes Seafood quasi aus dem Wasser direkt auf den Teller. Denn in den nährstoffreichen Gewässern

vor der Küste entwickeln sich Schellfisch, Hummer, Austern und Langusten von hervorragender Qualität. Nicht zu vergessen der berühmte Lachs: Er ist allgegenwärtig in Schottlands Flüssen und Seen, heute stammt er auch von zahlreichen Zuchtfarmen.

Vor allem auf den Tischen hochklassiger Landgasthöfe wird der einst obligatorische französische Käse mehr und mehr durch einheimischen ergänzt, darunter sind der herzhafte Mull Cheddar oder Blauschimmelköstlichkeiten wie der Lanark, der Strathdon und der Dunsyre Blue, die am besten zu einem Glas rauchigen Islay Single Malt munden.

Kulinarische Reise

Auf den Geschmack schottischer Köstlichkeiten kommen Sie übrigens, wenn sich Ihre Reiseroute an

den Food-Trails (www.visitscotland.com/ebrochures/en/foodie-trails.pdf) orientiert. Kulinarisch spannend sind die Produzenten und Shops des Seafood Trails und des Scottish Cheese Trails.

Schottische Marken

Zu den bekanntesten Markenprodukten des Landes gehören Loch Fyne Oysters aus der gleichnamigen Bucht, Haggis von Macsween (auch vegan), das preisgekrönte Speiseeis von Mackie's oder Black Pudding von Charles McLeod of Stornoway. Als EU-weit geschützte geografische Bezeichnung hat sich der Schellfischräucherer Abroath Smokies etabliert – und im ganzen Land kommen neue regionale Marken hinzu.

Besonders lecker mit frischen Früchten: Pancakes



Schottische Küchenchefs

Eine ganz individuelle Kochkunst verbuchen die folgenden drei Vertreter für sich:

- ★ Tom Kitchin: Der Vertreter der jungen Wilden der Szene erkochte sich in seinem Restaurant in Edinburgh mit lokalen und saisonalen Spezialitäten schon in jungen Jahren einen Michelin-Stern.
- ★ Martin Wishart: Bereits 2001 mit einem Michelin-Stern geehrt, wirkt der Meister in seinem Stammrestaurant am alten Hafen von Leith in Edinburgh (<https://restaurantmartinwishart.co.uk/>).
- ★ Andrew Fairlie: Fairlie stammt aus Perthshire, wo er im legendären Gleneagles Hotel (S. 146) die zurzeit vielleicht beste Küche des Landes führt – gekrönt von zwei Michelin-Sternen.



Queen Mary spielte gerne Golf in St Andrews.

Stock und Stein

Der Golfsport unserer Tage geht zurück auf das schottische *gowf*-Spiel, das ursprünglich nur aus dem simplen Vergnügen bestand, mit einem Stock einen Stein in die Gegend zu schlagen. Für die Schotten ist Golf heute Volkssport; vielleicht möchten Sie es auch mal versuchen?

Zwar erfand man auch in anderen Ländern Spiele mit Schlagstock und Ball – wie Hockey –, doch Schottland kann sich als historische Heimat des Golfspiels und exzellenter Golf Greens rühmen, die zu den landschaftlich schönsten der Welt zählen. Erstmals urkundlich erwähnt wurde das Golfen im Jahre 1457 – als es offenbar schon so populär war, dass das schottische Parlament es an Sonntagen verbot (damit es nicht das an diesem Tag übliche

Bogenschießen verdrängte). 1754 wurde dann unter dem Namen The Society of St Andrew's Golfers der erste kleine Golf-Club gegründet. Als zu Beginn des 19. Jh.s König William IV. die Schirmherrschaft übernahm, erfolgte die Umbenennung in The Royal and Ancient Golf Club. Der R & A mit inzwischen weltweit rund 2500 Mitgliedern gibt international die Regeln dieses Sports vor und ist Ausrichter der British Open Championships.

Ein Ball aus Guttapercha

Bis Mitte des 19. Jh.s wurden Golfbälle traditionell aus Federn hergestellt – was sie teuer machte und ihren Flug unberechenbar, sodass sportliche Erfolge mehr ein Resultat des Zufalls als des Könnens waren. Dies änderte sich 1848, als James Patterson versuchsweise einen Ball aus Guttapercha fertigte – einem festen Naturkautschuk, der als Verpackungsmaterial diente. Der Test verlief positiv und so standen fortan verlässliche Bälle zur Verfügung, die sich problemlos und preiswert produzieren ließen.

Außerdem war ihr Material so hart, dass man die Holzschläger nun am Kopf mit Metall bestücken konnte.

Old Tom

Als Erfinder des modernen Golfplatzes gilt Tom Morris senior, der 1861–1867 viermal die British Open gewann und jahrzehntelang Platzwart und Spieler auf dem Old Course in St Andrews war. Er reduzierte die Anzahl der Löcher von 22 auf 18 und entwarf u. a. die Plätze von Muirfield und Carnoustie sowie die erste moderne Anlage (www.prestwickgc.co.uk) in Prestwick.



Der Old Course in St Andrews ist einer der ältesten Golfplätze weltweit.

Die schönsten Greens

- ★ St Andrews – www.standrews.com
- ★ Royal Troon – www.royaltroon.co.uk
- ★ Royal Dornoch – <https://royaldornoch.com>
- ★ Muirfield – www.muirfield.org.uk
- ★ Carnoustie – www.carnoustiegolflinks.co.uk
- ★ North Berwick – www.northberwickgolfclub.com
- ★ Machrihanish – www.machgolf.com
- ★ Nairn – www.nairngolfclub.co.uk
- ★ Cruden Bay – <https://crudenbaygolfclub.co.uk>
- ★ Durness – www.durnessgolfclub.org

Musik und Tanz

Die keltische Musik von heute hat ihre Wurzeln in den westlichen Randgebieten des vormaligen Siedlungsraums der Kelten – in Wales, Irland, dem spanischen Galicien, der Bretagne, in Cornwall, auf der Isle of Man und natürlich in Schottland.

Jedes Land hat seine volksmusikalische Tradition bei Tanzweisen, Liedern und dergleichen, mit Merkmalen, die auch bei der Aufnahme fremder Einflüsse spürbar bleiben. Manchmal beschreitet diese Entwicklung ausgefallene Wege: So brachten irische und schottische Auswanderer ihre Musik nach Nordamerika, wo sie sich mit anderen musikalischen Kulturen mischte. Heute nun kehren alte Melodien und Instrumente über den Atlantik in neuem Gewand zurück – man hört in Jazz, Rock und Pop neben Synthesizern die Klänge des Dudelsacks und besinnt sich auf den alten keltischen Liedschatz, um ihn für die kommenden Generationen zu erhalten. Neugierig geworden? Dann können Sie sich bei der Traditional Music and Song Association (TMSA) of Scotland in Edinburgh über aktuelle Termine für Konzerte, Ceilidhs, Folkclubs und Veranstaltungen in Pubs informieren (www.tmsa.scot).



Pipe Band in Selkirk, im Hintergrund Denkmal von Sir Walter Scott

Celtic Connections

Das legendäre Festival Celtic Connections (www.celticconnections.com) bringt jeden Januar Licht in den düsteren Glasgower Winter und bietet ideale Gelegenheit, sich mit der ganzen Bandbreite dieser Musik vertraut zu machen: Musiker und Sänger aus aller Welt treten bei der Veranstaltung auf und verknüpfen traditionelle keltische Weisen mit Rock oder Klassik zu neuen



An der Fiddle – der von den Shetlands stammende Chris Stout

Klängen. Das spielt sich mal auf großer Bühne, mal in intimer Atmosphäre ab – etwa in kleinen Kneipen bei *ceilidhs* (sprich: »kei-li«), wo musiziert, getanzt und erzählt wird.

Das erfolgreiche Festival hat keltische Musik enorm populär gemacht, weshalb man sie in größeren Städten Schottlands täglich auf irgendeiner Bühne erleben kann. Am Clyde geben sich im Pub-Oldie Scotia Bar (S. 81) und dem reanimierten Clutha Vaults (beide Stockwell Street) Dichter und Sänger das Mikrofon in die Hand. Rock 'n' Roll satt gibt es im King Tut's (S. 93) und Barrowland Ballroom (Gallowgate; <https://barrowland-ballroom.co.uk>), Jazz im Avantgarde (Merchant City, www.avantgardeglasgow.co.uk). Edinburghs beste Celtic-Sessions steigen im Sandy Bell's, Royal Oak und Tass (alle drei S. 63).

Top-Musiker

- ★ Aly Bain und Phil Cunningham: Violin- und Akkordeon-Virtuosen von den Shetlands und aus Edinburgh.
- ★ Battlefield Band: Glasgower Urgestein.
- ★ Bùrach: Folk-Rock aus Edinburgh mit Frontmann Sandy Brechin.
- ★ Capercaillie: Die Band mischt traditionelle mit modernen gälischen Klängen.
- ★ Dougie McLean: Sänger, Liedermacher und Komponist aus Perthshire.
- ★ Back of the Moon: Die preisgekrönte Traditional Band ergänzt Dudelsack und Fiddle mit Gitarre und Klavier.
- ★ Eddi Reader: Die ehemalige Frontfrau von Fairground Attraction interpretiert Songs nach Texten von Robert Burns für ein breiteres Publikum.
- ★ Chris Stout: Supergeiger und Frontmann der Band Fiddler's Bid von den Shetlands.
- ★ Runrig: Schottische Folk-Rock-Band, die ihre Abschiedstour 2018 auch in deutsche Städte führte.
- ★ Shooglenifty: Die Folkrock-Band ist der innovative Star der keltischen Musik und mischt gekonnt Musikstile.
- ★ Talisk: Dynamisch-mitreibende Folkinterpretationen.